



Ostergeschäft in enger Beziehung zur Messe

Die Frühjahrsmesse ist für die gesamte deutsche Industrie eine einzigartige Veranstaltung, die in diesem Jahre eine starke Ausdehnung erhalten wird. Die vorliegenden Anmeldungen und sonstigen Anzeichen lassen auf ein gutes Ergebnis schließen. Leipzig ist in aller Welt bekannt; und wenn man daher von Leipzigs Weltbedeutung, besonders aber von seinen Messen, mit Hochachtung spricht, so hat dies seine begründete Berechtigung, um so mehr, als die Mustermessen ja nicht eine lokale Veranstaltung, sondern eine Angelegenheit des Deutschen Reiches sind, die leider noch bei weitem nicht in dem Maße ausgenutzt wird, das sie auf Grund ihrer Eignung als Hilfsmittel der Absatzförderung verdient. Da klagt man allerorten über schlechten Geschäftsgang, über zu geringen Export und läßt Gelegenheiten unbenußt, die geeignet sind, nicht allein das Inlands-, sondern auch das Auslandsgeschäft in günstigstem Maße zu beeinflussen. Man übersieht dabei die Gelegenheit, seinem Geschäft durch Ausstellung auf der Leipziger Messe neue Impulse zu geben. Aber auch die Ausstellung in Leipzig muß sorgfältig vor-

bereitet sein, wenn sie zum vollen Erfolg führen soll. Neben dem unmittelbaren Abschluß von Geschäften gibt ein Besuch der Messe die Möglichkeit, gute Verbindungen anzuknüpfen, die sich später nutzbringend ausbauen lassen, auch Anregungen aller Art. Der persönliche Verkehr zwischen Hersteller und Verbraucher läßt die Wünsche des letzteren erkennen, und der Fabrikant wäre ein schlechter Kaufmann, wenn er allein hieraus nicht schon einen Nutzen ziehen könnte. Der Einzelhandel rüstet nun zum Ostergeschäft, das für den Uhrmacher ja immer eine Belebung bringt, da Uhren als Konfirmandengeschenke stets willkommen sind. Auch Ostergeschenke zwischen Erwachsenen bürgern sich mehr und mehr ein, und endlich ist das Auferstehungsfest ein Anlaß zu Verlobungen und Eheschließungen. Rechtzeitig vorher, am 1. März, beginnt die Leipziger Frühjahrsmesse, so daß jedem Gelegenheit geboten ist, sich zu orientieren und nach dem Bedarf einzudecken. Die Uhrenindustrie aber ihrerseits sollte den Uhrmachern, die schon seit geraumen Jahren die Messen in größerer Anzahl besuchen, zeigen, was sie zu leisten vermag. (I/986)

Was gibt es Neues?

Zunächst ein Besuch bei Junghans! Die Tischuhr hat in diesem Jahre einen überraschenden Zuwachs an Beliebtheit erfahren. Aus den gangbarsten Mustern greifen

dem Gebiet der Kleinuhren hat die Firma Junghans eine prächtige Leistungsfähigkeit bewiesen, aus deren langer



Werkfoto Junghans
Tischuhr mit geschweiftem Sockel

wir einmal ein Modell heraus, das nicht zu schlicht und nicht zu überladen ein Standardmodell darstellen kann, das zu vielen Möbeln passen und — darauf kommt es ja besonders an — vielen Kunden gefallen wird. Auf



Werkfoto Junghans
Moderne Armbanduhren

Musterreihe wir natürlich nur wenige, aber besonders markante Formen abbilden können.